Ohan von Zolrn von Walthern dem Lehler von dess obgenanten dorff wegen Innen hatt; vnd wan desselb dorff von mir Lehen ist, So hatt mich der egenant mein Ôhaim von Zolrn ernstlich gebetten, das ich das egenant dorff Oberåschach von Ime auff neme vnd Ime dasselb Dorff aigen vnd wider In sein hende vnd in seinen gewalt aigenlich ergebe. Vnd darumb dem lieben Herren Sant Johans ze lobe vnd zu ehren, durch meiner seelen heyles willen, vnd auch von bett wegen dess obgenanten mines Ôhaimbs von Zolrn, So han ich das vorbenent dorff oberåschach von Ime auffgenomen, vnd han Ime dasselb dorff geaiget vnd Ime In sein Hende vnd in seinen gewalt ze ainem rechten aigen gegeben, Ime vnd allen seinen nachkhomen dess obgenanten Hauses zu Villingen, das vorgenant dorff Oberåschach mitt allen seinen Rechten, nutzen vnd zugehôrden, hinnothin Imermehr ze habende vnd ze niessende, ze besetzen vnd endtsetzen, fûr ledig vnd fûr lere, vnd fûr ain recht frye ledig vnbekhûmberth aigen. Ich han auch alle vorgeschribne sachen gethan, fûr mich vnd alle meine Erben vnd nachkhomen, zu den Zeitten da ich das woll gethuan mocht, mit aller der wort vnd werkh, so darzu von recht oder von gewonhait hôren solt oder môcht, vnnd alls es Inn vnd hernach In khûnfftigen zeitten billich vnd von recht Crafft vnd macht haben soll vnd mag, Lutterlich vnd ainfältigilich vnd ohne alle geuerde. Vnnd herumb zu ainem wahren vnd ståtten Vrkhunde, so han ich Graff hainrich von fûrstenberg vorgenant fûr mich vnd fûr alle mein Erben vnd Nachkhomen mein Insigel offenlich gehenkht an dissen Brieff, der geben ist ann dem negsten freytag vor Sant vrbans Tag, Nach Christi gepurth drûzehenhunderth Jar vnd Nûntzig Jahre.

Nach einer Copie des Fürstl. Fürstenbergischen Archives.

CDXVIII.

Volkart von Ow zu Bodelshausen trägt der Herrschaft von Zolr Güter in Oberhausen zu Lehn auf.

1. Juni 1390.

Ich Volkart von Ow von Bodelczhusen der iûnger, bentzen sâligen sun von Ow, vergich offenlich fûr mich vnd min erben, vnd tûn kunt allen den die disen brief an senhend, lesend oder hôrend lesen, daz ich mit gesundem libe, mit gûtem rât vnd vorbetrahtung ân alle gefärd disù nachgeschriben minù Gût ze lehen gemachet hân an die *herrschafft von zolr*, die selben gût mit allen iren rehten vnd zûgehôrden. dez ersten Arnoltz hofe ze *obrahusen*, der Jârlich giltet aht Malter korns hâchinger mesz vnd drissig schilling gûter vnd genemer haller, vnd sehzenhen herbst hûnr vnd ain vasnaht hûn, vnd ain viertal ayger vnd drissig kâse; vnd dar nach Ekhartz hofe ze

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obrahusen, der Järlich giltet sehss Malter kornz och håchinger messz, vnd ain pfunt gůter vnd genemer haller, vnd aht herbst hůnr vnd ain vasnaht hůn, vnd ain halb viertal ayger vnd zwainczig kåse; vnd aber dar nach Schupen hofe ze Obrahusen, der och Järlich giltet súben Malter korns dez selben messe, vnd ain pfunt gůter genemer haller, vnd aht herbst hůnre vnd ain vasnaht hůn, vnd ain halb viertal ayger vnd zwainczig kåse. vnd hän die vorgeschriben gůt mit allen iren rehten, núczen vnd zůgehörden an die egenanten herrschaft ze zolr reht vnd redlich zelehen gemachet, also wer die selben Gut iemer mer hät oder nússet, der sol sú von der herrschafft ze zolr ze lehen enphahen vnd och ze lehen hän; vnd hän die selben Gůt also zelehen gemachet an der Gůter stat ze *heslawangen*, die min waren vnd vormalz von der herrschaft von zolr lehen gewesen sind, vnd die ich im gen balingen für aigen verköfft hän. vnd ist daz allez beschenhen mit gůtem gunst vnd willen dez Edeln hochgebornen minz gnädigen herren *Gräff Fritzen von hohen zolr dez eltern, der ze disen ziten rehter lehenherr ist der herrschafft ze zolr*, von dem ich och ieczo an stett die vorgeschriben gůter ze Obrahusen mit allen iren rehten, núczen vnd zůgehörden ze lehen enpfangen hän, vnd im och da von verhaissen hän zetůnd waz ain man von lehenz wegen sinem lehenherren von reht, von billich, oder von gewonhait tůn sol än alle gefärde. Vnd dez allez ze offem vrkúnd, so henk ich der vorgeschriben Volkart von Ow für mich vnd min erben min aigen Insigel an disen brief; vnd ze merrer sicherhait so hän ich och gebetten min lieben vettern Volkarten von Ow genant Wutfůs, vnd Bentzen von Ow genant blůmenberg, daz sú och irů aigen Insigel ze gezúgnúst aller vorgeschribnen sachan zů dem minen offenlich gehenkt händ an disen brief, doch in selber vnschädlich. Diser brief ist geben vf den nähsten Gůtem tag nach vsgender pfingstwochen, In dem Jar do man zalt von Cristus gebúrt drúzenhen hundert Jär vnd Núnczig Jär.

Original im Fürstl. Hohenzoller. Hausarchive.

CDXIX.

Bruder Friedrich von Zolr, St. Johanns-Ordens-Comthur zu Villingen, setzt dem Walther Lächler ein Leibgedinge aus.

8. Juni 1390.

Wir *Brůder fridrich von Zolrr, Sant Johans Ordens* dez hailigen Spitals von Jerusalem *Comentůr dez huses ze vilingen*, vnd die Brůder gemainlich des selben huses, Tůnt kunt menglichem mit disem brieff vnd veriehent offenlich, Daz wir angesehen haben die gros trůw frůntschafft die der erber Walcher der Lächler von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf